Digitale Familienarbeit

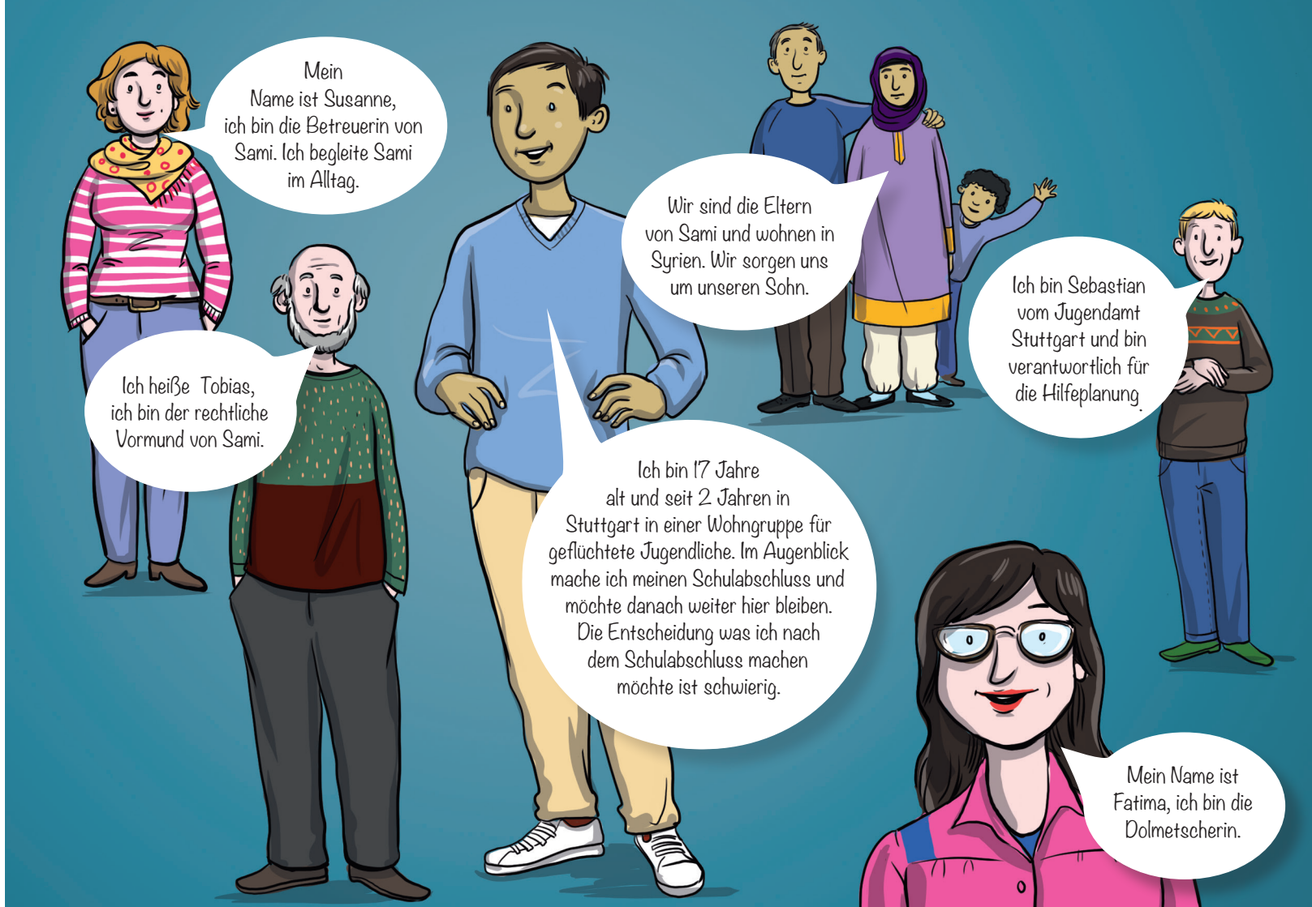
Blickpunkte verändern - Verbindung schaffen - Beziehungen pflegen

Wer hier noch wichtig ist...

Der Allgemeine Soziale Dienst
oder auch das Beratungszentrum des Jugendamts vermittelt geeignete und passgenaue Hilfemaßnahmen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Die Mitarbeiter*innen sind verantwortlich für die Hilfegestaltung und den Hilfeprozess. In der Regel finden alle 3-6 Monate Hilfeplangespräche statt.

Erziehungshilfe, ambulante/ stationäre Jugendhilfe
Betreuer*innen im Rahmen der Jugendhilfe (§ 27 ff. KJHG)
Sie sind zuständig für die Alltagsstrukturierung, unterstützen bei Fragen in der Schule oder in der Ausbildung, helfen bei der Haushaltsführung und beim Umgang mit Geld und unterstützen bei der Suche nach Freizeitaktivitäten.
Die Mitarbeiter*innen sehen die Kinder und Jugendlichen manchmal mehrmals in der Woche.

Die Vormundschaft
kann von ehrenamtlichen, aber auch festangestellten Mitarbeiter*innen übernommen werden. Sie sind zuständig für den Aufenthaltsort, die Beschaffung vom Ausweis oder Pass, für die Gesundheitsfürsorge, helfen bei der Klärung von Umgangskontakten und unterstützen bei der Suche nach einer geeigneten Schule oder Ausbildung.
Sie verantworten auch Fragen der religiösen Erziehung und können z.B. ein Bankkonto eröffnen.



Meine Betreuerin Susanne und ich sitzen in der Küche der Wohngruppe. Wir besprechen wie es gerade in der Schule läuft und welche Termine in der kommenden Woche anstehen.

Hallo Mama, wie geht es euch? Morgen schreiben wir in der Schule einen Test.
Mit meinen Eltern habe ich fast täglich Kontakt. Ich fühle mich ihnen sehr verbunden und möchte wissen, ob es ihnen gut geht.

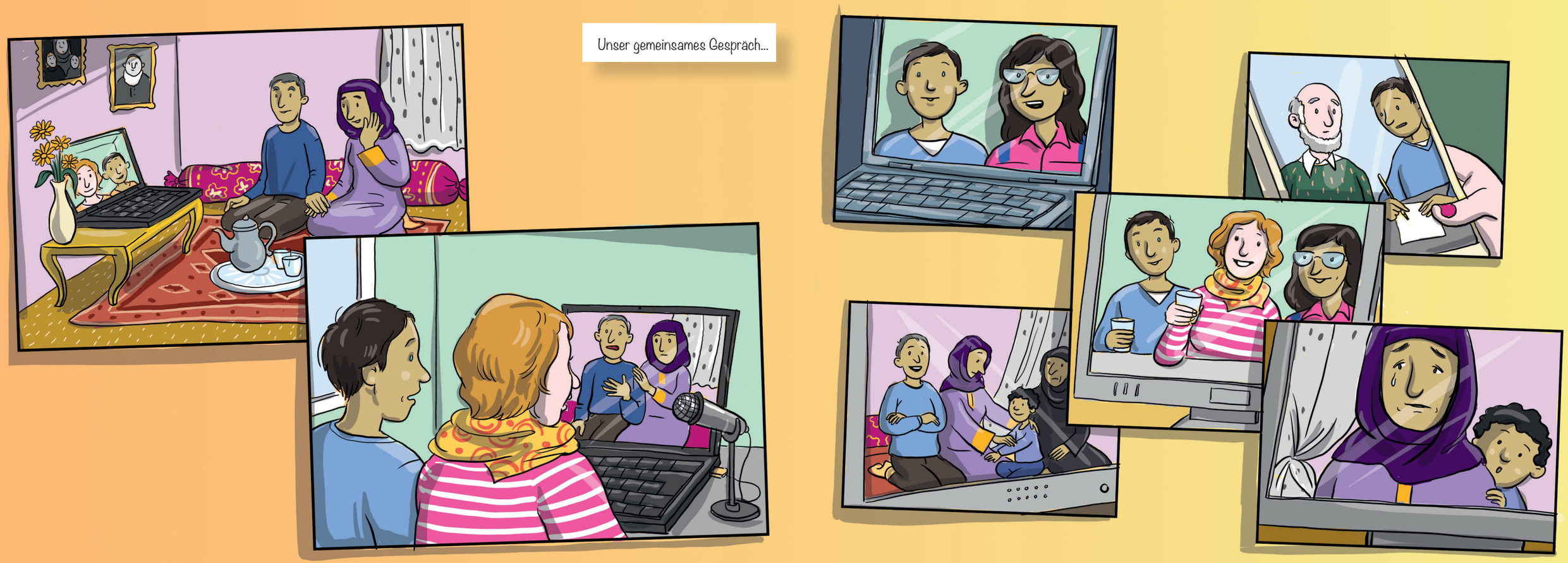
Ich mache mir echt Sorgen um Sami. Er macht bald seinen Schulabschluss, aber hat gar keine eigene Idee was er danach machen will.
Dein Lehrer hat gesagt, dass du eine Ausbildung machen sollst. Deine Deutschkenntnisse reichen derzeit nicht für einen höheren Schulabschluss.
Ich unterstütze dich gerne bei der Bewerbung.
Ich bin durcheinander, was soll ich nur nach dem Schulabschluss tun?
Geh doch weiter in die Schule und studiere im Anschluss, wie dein Onkel.
Wie läuft es im Asylverfahren?
Wir müssen schauen, dass du mit 18 Jahren noch in der Wohngruppe wohnen oder in eine eigene Wohnung ziehen kannst. Zudem müssen wir dich auf deine Anhörung im Asylverfahren vorbereiten.
Sami, wir vermissen dich.

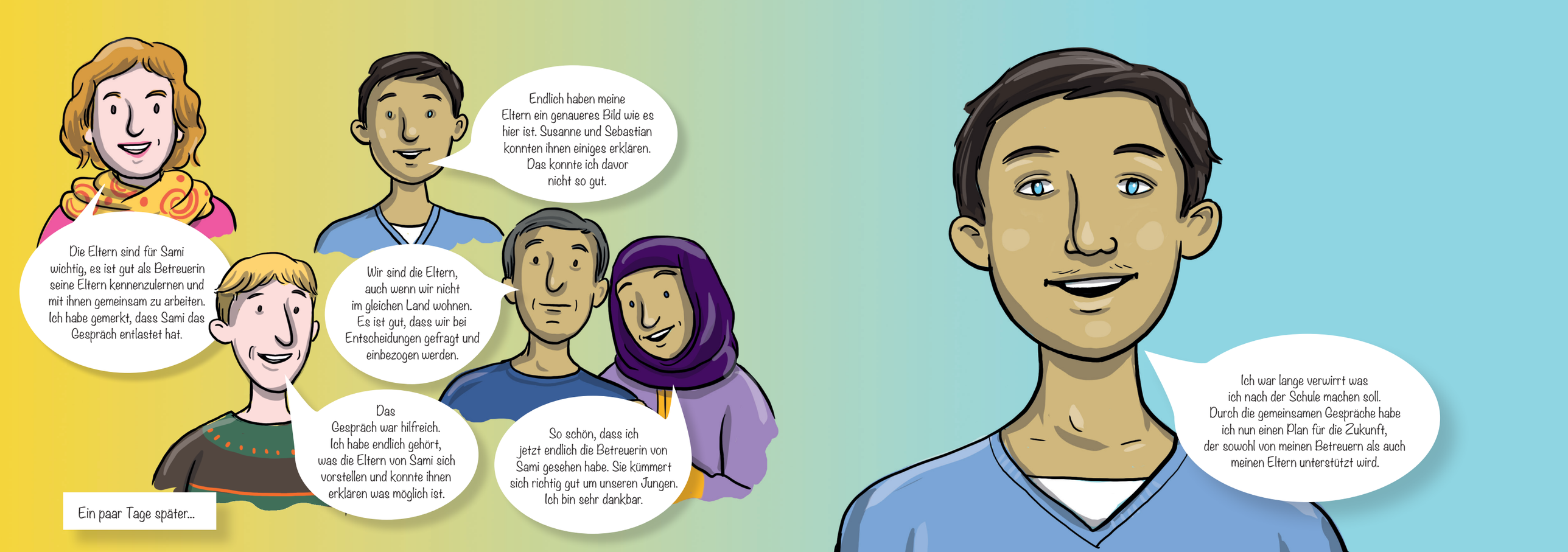
„Kinder müssen bei allen Entscheidungen die sie betreffen nach ihrer Meinung gefragt werden“ § 12 UN Kinderrechtskonvention
Hallo Sami, ich sehe, dass du vor einer wichtigen Entscheidung stehst und es um dich herum verschiedene Vorstellungen gibt, was du nach deinem Schulabschluss machen sollst. Wie wäre es, wenn wir dies gemeinsam mit deinen Eltern besprechen?
Wir könnten eine Videokonferenz machen. Ich würde mich freuen deine Eltern kennenzulernen. Möchtest du deine Eltern fragen, ob sie hierfür bereit sind?
5000 km
imo
Hört sich eigentlich gut an.
Mh... Meinst du das funktioniert!?
Ich werde meine Eltern fragen, ob sie sich das vorstellen können.
„Eltern müssen gehört werden. Sie haben das Recht im Hilfeprozess mitzuwirken.“ § 36 SGB VIII

Irgendwie sind doch alle miteinander verbunden,
das müsste doch auch im Großen möglich sein.

So bekommen wir alle zusammen!

Susanne organisiert das Gespräch.


Unser gemeinsames Gespräch...


Die Eltern sind für Sami wichtig, es ist gut als Betreuerin seine Eltern kennenzulernen und mit ihnen gemeinsam zu arbeiten. Ich habe gemerkt, dass Sami das Gespräch entlastet hat.
Endlich haben meine Eltern ein genaueres Bild wie es hier ist. Susanne und Sebastian konnten ihnen einiges erklären. Das konnte ich davor nicht so gut.
Wir sind die Eltern, auch wenn wir nicht im gleichen Land wohnen. Es ist gut, dass wir bei Entscheidungen gefragt und einbezogen werden.
Das Gespräch war hilfreich. Ich habe endlich gehört, was die Eltern von Sami sich vorstellen und konnte ihnen erklären was möglich ist.
So schön, dass ich jetzt endlich die Betreuerin von Sami gesehen habe. Sie kümmert sich richtig gut um unseren Jungen. Ich bin sehr dankbar.
Ein paar Tage später...
Ich war lange verwirrt was ich nach der Schule machen soll. Durch die gemeinsamen Gespräche habe ich nun einen Plan für die Zukunft, der sowohl von meinen Betreuern als auch meinen Eltern unterstützt wird.

Der Kontakt mit meiner Mutter hat sich durch die Gespräche verbessert. Ich kann wieder ein Teil von ihrem Leben sein und sie von meinem. Alleine hätte ich das nicht geschafft.
Ich bin froh mitgemacht zu haben, weil ich dadurch klarbekommen habe wie es in Zukunft weitergehen soll.
Mein Bruder kann wieder viel entspannter mit mir umgehen und es gibt weniger Streit. Durch die digitale Familienarbeit wurden wir unterstützt unsere Eltern bei Entscheidungen einzubeziehen.

Notizen

Kontakt:
Landeshauptstadt Stuttgart
Jugendamt
Abteilung Erziehungshilfen
Sabine.Binder@stuttgart.de
0711-21680365

Konzeption und Gestaltung: Claudia Preker und Julia Lenzmann
Illustrationen: Julia Lenzmann

STUTTGART